

Body - Leben im falschen Körper

Diese Personen sind wichtig...

Ulrike/Ulli	transsexuelle Hauptperson
Patricia	Ullis Schwester und deren pures Gegenteil
Elke & Hans	Ullis Eltern
David	Patrizias Freund und Ullis Kumpel
Julian	Ullis bester Freund/verliebt in „den männlichen Ulli“
Sandy	Ullis heimliche grosse Liebe
Lisa-Marie	Oberzicke in Ullis Klasse; extrem intolerant Ulli gegenüber
Micha	Lisa-Maries Freund; Sandys Ex-Freund; mobbt Ulli
Eric	Transsexueller; hat E-Mail Kontakt zu Ulli

Darum geht's...

Das Jugendbuch Body - Leben im falschen Körper von Christine Féher handelt um ein 15 jähriges Mädchen namens Ulrike. Doch sie nennt sich lieber Ulli. Ulli liebt ihre Struwelfrisur und ihre weiten Kleider, mit denen sie ihren Busen verdecken kann. Seit sie auf der Welt ist, weiss sie dass sie anders ist als ihre Mitschülerinnen. Als sie dann im Freund ihrer Schwester endlich einen richtigen Kumpel findet, blüht sie richtig auf und erkennt sich selbst immer mehr in der Rolle eines 15 jährigen Jungens. Das bestätigt ihr auch ihr schwuler Freund Julian, der ihr beichtet, dass er sich tatsächlich in sie verliebt hat, als sie sich das erste Mal begegnet sind. Jetzt gilt es nur noch, ihre Familie und Mitschüler zu Informieren. Doch nicht alle reagieren gleich. Vor allem als sie sich in Sandy verliebt können sich die Lästermäuler nicht mehr zurück halten. Da fällt es auch ihrer Schwester und ihren zwei Freunden schwer sie weiter aufzuheitern. Doch als sie im Internet auf die Seite eines Transsexuellen stossen, der dasselbe schon durchgemacht hat, was Ulli gerade durchlebt, findet sich Ulli plötzlich mit neuer Kraft.

Kraft um den harten Weg zum Mann durchzustehen.

Meine persönliche Meinung

Ich finde dieses Buch wirklich sensationell!

Mir wurde es von einer Freundin empfohlen und ich war am Anfang etwas skeptisch. Doch diese Skepsis war schon nach den ersten Sätzen weg. immer wieder kommen einige Szenen vor, die ich nur zu gut von mir selbst kenne und trotzdem habe ich mir anfangs überhaupt nicht vorstellen können, dass sich

genau so eine Geschichte auch in meinem Umfeld abspielen könnte. Doch je mehr ich gelesen habe, je klarer wurde mir, wie aktuell dieses Thema eigentlich ist. Ich glaube auch, dass ich - nachdem ich dieses Buch gelesen habe - um einiges Toleranter bin als zuvor. Meiner Meinung nach lohnt es sich definitiv dieses Buch zu lesen, egal welches Alter und welches Geschlecht man hat. Christine Féher selbst sagt: *Ich liebe es, mich ganz in meine erfundenen Personen hineinzufühlen, ihnen eine Seele einzuhauchen und ihre Schicksale so zu beschreiben, dass auch der Leser nachempfinden kann, was geschieht*“
Ich finde, es ist ihr wirklich sehr gut gelungen.

Problematik

Die Problematik ist ganz klar die Transsexualität. Diese wird sehr ausführlich und gut in die Geschichte verpackt erzählt. Es ist ein sehr heikles Thema, das sehr selten zur Sprache gebracht wird. Anders in diesem Buch. Es kommt einem sehr selbstverständlich rüber, trotzdem wird man aber zum Nachdenken gebracht, da es sehr eindrücklich ist.

Über die Autorin

Christine Féher wurde 1965 als einziges Mädchen in eine 5-köpfige Familie geboren und wuchs in Berlin auf. 1984 machte sie das Abitur und begann dann eine Ausbildung als Religionslehrerin am Pädagogisch-Theologischen Institut in Berlin. Seither hat sie an diversen Berlinerschulen Religion unterrichtet und lehrt zurzeit an einer Grundschule.

2001 gab sie ihr erstes Jugendbuch mit dem Namen „Ballett“ heraus. Darauf folgten 32 andere. Ihr neuestes Werk, das Kinderbuch mit dem Titel „Marie verliebt sich“ kam im Januar 2009 heraus. Ihre Schwerpunkte habe sie in den letzten Jahren auf die Jugendbücher gelegt. Seit 2007 hat sie aber auch wieder vermehrt Kinderbücher verfasst.

